

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Mini-Landhockey

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



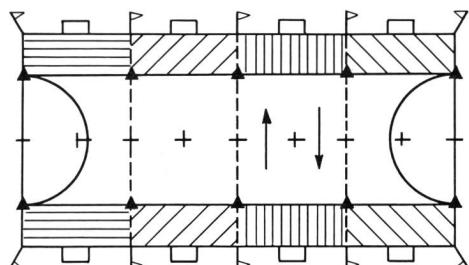
THEORIE UND PRAXIS

Mini-Landhockey

Peter Wechslin, Mitglied der J + S-Fachkommission Landhockey und Trainer NKES

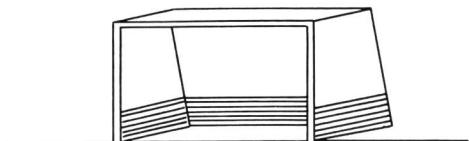
Der Landhockey-Verband hat im letzten Jahr den holländischen Fachmann Bert Bunnik für einen Fortbildungskurs der Trainer engagiert. Es scheint, dass sich Hollands Landhockey auch deshalb so gut entwickelt hat, weil die Jugend schon früh recht intensiv Mini-Landhockey spielt. Vom Spiel mit 6er- über jenes mit 8er- werden die Jugendlichen langsam zum Spiel mit 11er-Mannschaften geführt. Vorerst wird auf eigentliche Wettkampfspiele verzichtet. Die ersten Spielerfahrungen werden an Turnieren gesammelt, zuerst mit gemischten, dann in stärke-mässig getrennten Mannschaften.

Die Hauptregeln des Minihockeyspiels 6 gegen 6

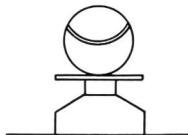


Der normale Hockeyplatz wird in 2 bis 4 Minihockeyfelder unterteilt.

Es gibt keinen Schusskreis, sondern nur 2 Torfelder, von welchen aus Tore erzielt werden können. Beim Minihockeyspiel gibt es auch kein Offside.



Für das Minihockeyspiel werden die gleichen Tore benutzt, wobei die Höhe durch die Hockeytorbretter begrenzt wird.



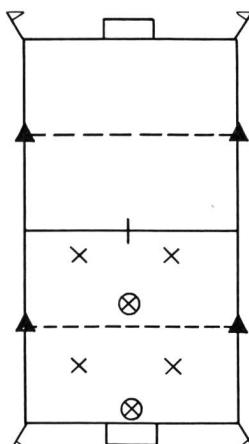
Der Minihockeyball ist gleich gross wie der normale Hockeyball, aber nur 104 Gramm schwer ($3\frac{1}{2}$ Unzen gegen $5\frac{1}{2}$ Unzen beim normalen Spielball).

Vorteil:

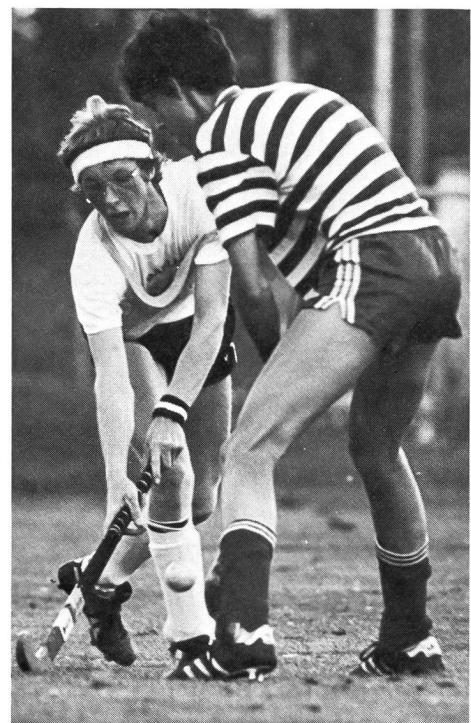
Die Kleinen können mit diesem leichteren Ball bedeutend besser umgehen.



Die Spielzeit für ein Minihockeyspiel beträgt 2mal 20 Minuten. Gewechselt wird die Spielfeldseite bei Halbzeit.



Eine Minihockeymannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torhüter. Dieser trägt wie beim normalen Hockeyspiel eine



komplette Torhüterausrüstung, natürlich angepasst an seinen Körperbau und seine Körpergrösse.

Aufstellungsformation einer Minihockeymannschaft:

1 – 2 – 1 – 2, wobei wir daraus sofort 2 wichtige Positionen innerhalb einer Mannschaft erkennen:

- den Torhüter
- den Mittelspieler

Folgende Basisschulung sollte der Minispielder beherrschen, bevor er als Spieler in das grosse 11er-Hockey integriert werden kann:

- Laufen mit dem Ball
- Führen des Balles mit der Vorhandseite und der Vor-Rückhandseite (indisches Dribbling)
- Abspielen des Balles
 - zum Mitspieler (Pass auf den Mann)
 - in den freien Raum (schieben-schlagen-schlenzen-heben)
- Torschuss
- Kontrolle des Balles/Abwehr mit der Vorhand und der Rückhand

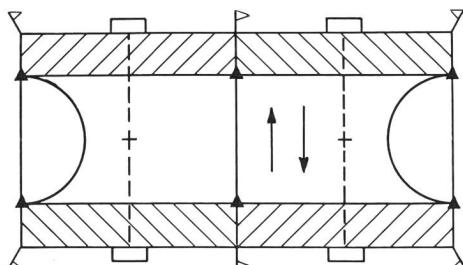
Im ersten Jahr kommt ein Minihockeyspieler auf ungefähr 25 bis 40 Stunden Training/Spiel und Turnierzeit.

Ende einer Minihockeyaison (Mai) findet dann immer ein grosser regionaler oder nationaler Minihockeytag statt.

In der zweiten Phase werden dann die Minihockeyspieler vom 6er-zum 8er-Hockey hinzugeführt. Der Minihockeyspieler erhält nun ein grösseres Spielfeld und mehr Mitspieler, ohne grosse Änderung des Reglements.



Die Hauptregeln des Minihockeyspiels 8 gegen 8



Der normale Hockeyplatz wird in 2 Minihockeyfelder unterteilt.

Es gibt keinen Schusskreis, sondern nur 2 Torfelder, von welchen aus Tore erzielt werden können. Auch beim Minihockeyspiel 8 gegen 8 gibt es kein Offside.

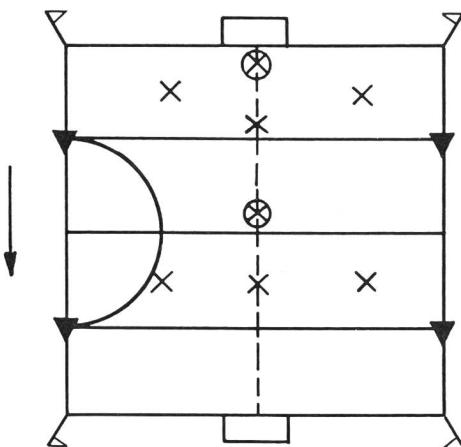
Es wird quer zur Platzlänge gespielt.

Auch für das 8er-Minihockeyspiel werden die gleichen Tore (Torbretter) und Bälle (leichter) benutzt, wie schon beim 6er-Minihockey.

Auch die Spielzeit von 2mal 20 Minuten bleibt beim 8er-Minihockey gleich, wie beim 6er-Minihockey.

Eine 8er-Minihockeymannschaft besteht aus 7 Feldspielern und einem Torhüter. Dieser trägt auch hier die gleiche Ausrüstung.

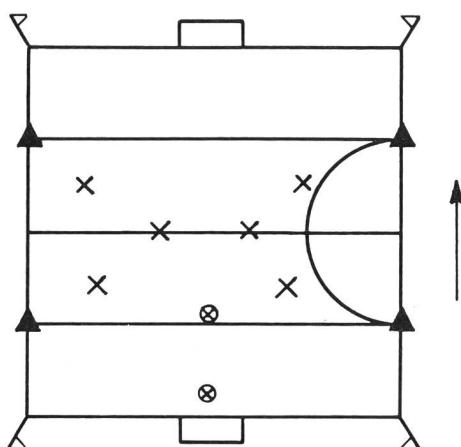
Aufstellungsformationen einer 8er-Minihockeymannschaft sind:



- Variante a)

1 - 3 - 1 - 3, wobei wir hier wie beim 6er-Minihockeyspiel 2 wichtige Spielpositionen erkennen, nämlich:

- den Torhüter
- den Mittelspieler



- Variante b)

1 - 1 - 2 - 2 - 2, wobei hier die 2 wichtigen Spielpositionen in der Abwehr liegen:

- der Torhüter
- der Libero

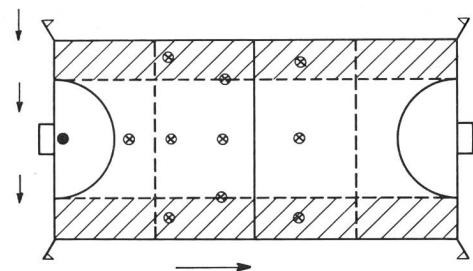
Vorteil: Bessere Spiel- und Aufgabenverteilung der anderen Spieler.

Vorstufe zum 3 - 3 - 3 - 1 - 1-Hockey-system.



Gespielt wird im 8er-Minihockey maximal ein halbes Jahr und zwar immer im Frühjahr.

Mit Beginn des 3. Hockeyausbildungsjahres eines Anfängers erfolgt dann in Holland der Schritt zum 11er-Hockey = D-Junioren (unter 12) mit der Grundaufstellung vom bekannten 1 - 1 - 3 - 3 - 3-System, das heisst:



- Torhüter

- Libero

- 3 Verteidiger links/Mitte/rechts

- 3 Aufbauer links/Mitte/rechts

- 3 Stürmer links/Mitte/rechts

Vorteil dieser Aufstellungsvariante:

- Aufgaben können innerhalb Abwehr/Aufbau und Angriff immer auf 3 Zonen aufgeteilt werden

- Diese Aufstellungsvariante hat auch den grossen Vorteil, dass die Spieler mit der heute meistens praktizierten Manndeckung in der Zone bereits sehr früh konfrontiert werden, und diese Deckungsart sehr schnell und intensiv lernen. ■